

teamwork

FORUM ARBEITSPLATZGESTALTUNG



Ausgabe 1|2009



In ihren Fachvorträgen beleuchteten Referenten das Thema aus unterschiedlichsten Blickwinkeln. In der anschließenden Diskussion konnten die Zuhörer Fragen stellen und Erfahrungen aus dem eigenen Umfeld einbringen.

„Wir wollten eine hochkarätige Veranstaltung bieten, in der die Verknüpfung von Kompetenz und Know-how im Zentrum steht“, resümiert Hans Jürgen Neupert, Leiter Marketing und Vertrieb bei KARL. Harald Morgenstern, Vertriebsleiter bei bimos, ergänzt: „Wir freuen uns, dass unser Angebot so gut aufgenommen wurde. 2010 wird es sicher eine Folgeveranstaltung geben.“



Die Premiere war ein voller Erfolg

Die Veranstalter des ersten teamwork-FORUMS ARBEITSPLATZGESTALTUNG begrüßten über 50 Gäste zum fachlichen Dialog.

Bis auf den letzten Platz ausgebucht war das erste FORUM ARBEITSPLATZGESTALTUNG, das am 1. April 2009 in Villingen-Schwenningen stattfand. Über 50 Teilneh-

merinnen und Teilnehmer waren aus ganz Deutschland angereist, um sich in Fachvorträgen über die aktuellen Trends und Entwicklungen zum Thema „ergonomische und wirtschaftliche Arbeitsplatzgestaltung“ zu informieren und im gemeinsamen Dialog Erfahrungen und Gedanken auszutauschen.

„Dass wir so regen Zuspruch erhielten, zeigt uns, dass wir ein Thema aufgegriffen haben, das immer mehr an Bedeutung gewinnt“, freut sich Gerhard Waldmann, „Arbeitgeber haben erkannt, dass Ergonomie direkte Konsequenzen auf Gesundheit, Effizienz und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter hat. Ergonomie ist also längst zu einem Instrument der unternehmerischen Wertschöpfung geworden.“



Alle Vorträge auf Anfrage als PDF.
info@bimos.de | sales@karl.eu | info@waldmann.com

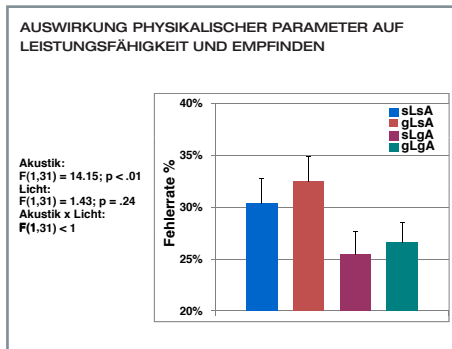
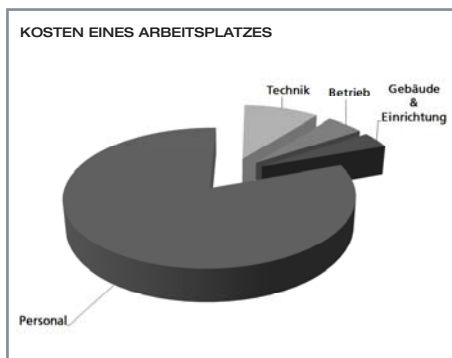
Aspekte effizienter Arbeitsplatzgestaltung

Dr. Andreas Liebl vom Fraunhofer-Institut für Bauphysik (IBP) überzeugt mit Fakten.

Das Team am Fraunhofer-Institut für Bauphysik (IBP) arbeitet auf verschiedenen Gebieten der Bauphysik. Zu den Grundlagen der Forschungen gehören auch die kognitiven Prozesse im Arbeitsumfeld. Verschiedene physikalische Parameter wie Temperatur, Akustik und Licht beeinflussen unmittelbar die Leistungsfähigkeit der Arbeitnehmer. Indem man die sensorischen Reize im Arbeitsumfeld optimiert, können Effizienz und Wohlbefinden der Mitarbeiter gesteigert werden.

Da der größte Teil der Arbeitsplatzkosten auf Personalkosten entfällt, ist es nur vernünftig, in entsprechend ergonomische Arbeitsplätze zu investieren.

Ausfallzeiten durch Krankheit werden minimiert, Motivation und Leistung gesteigert. Arbeitsschutz ist also eine Gewinn bringende Investition in das Humankapital, den wesentlichen Produktionsfaktor eines Unternehmens. In der ergonomischen Optimierung von Arbeitsplätzen und -prozessen steckt ein großes Potenzial.



UNSER TIPP:

Das perfekte Arbeitsumfeld berücksichtigt sowohl physische als auch kognitive und organisatorische Aspekte der Ergonomie und schafft so den Rahmen für qualitativ hochwertige Arbeit durch leistungsfähige und motivierte Mitarbeiter.

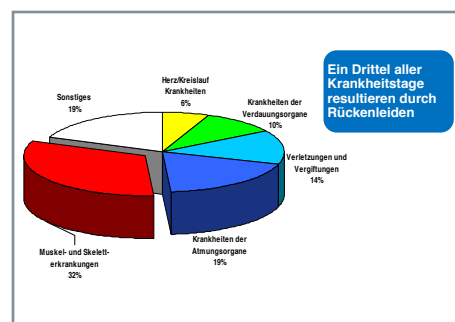
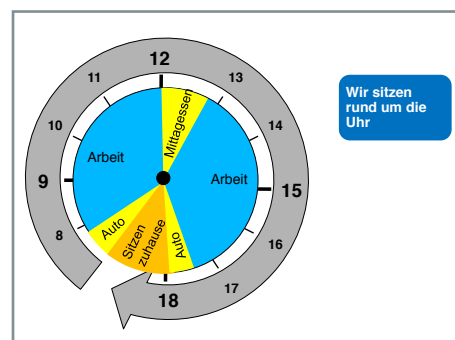
Sitzen Sie gut? Oder lieber besser?

Harald Morgenstern von bimos erklärt, was besseres Sitzen mit besserem Arbeiten zu tun hat

Anders als im reinen Büroumfeld müssen Sitzkonzepte für den Einsatz in Produktion und Werkstatt, Reinraum, ESD-Bereich und Labor sehr viel komplexeren Anforderungen an Sicherheit und Ergonomie entsprechen. So sind Sitzmöbel im industriellen Umfeld oft aggressiven Stoffen ausgesetzt, sie werden bei Tätigkeiten mit Kräfteinsatz oder auch feinmotorischen Arbeiten verwendet, unterschiedliche Nutzer im Schichtbetrieb teilen sich den gleichen Stuhl und nicht zuletzt sitzen die Mitarbeiter oft vorgeneigt in einer erzwungenen Arbeitshaltung. Neuere Studien gehen davon aus, dass bis zu 40% der Leistung, die ein Mensch während seiner Arbeitszeit erbringen kann, durch falsche Körperhaltung verschwendet werden. Ein guter Arbeitsstuhl schützt vor zu schneller Ermüdung bei der Arbeit und fördert die Konzentration. Fehleraten lassen sich um bis zu 20% reduzieren. Damit wirkt sich ein guter Arbeitsstuhl direkt auf die Qualität der Arbeit aus.

3 TIPPS FÜR GESUNDES SITZEN

- Sitzhöhe richtig einstellen**
 Die richtige Sitzhöhe ist erreicht, wenn Ober- und Unterarme einen rechten Winkel bilden, während die Unterarme waagrecht zur Arbeitshöhe liegen. Gleichzeitig soll der Winkel zwischen Ober- und Unterschenkeln mindestens 90° betragen. Die Füße müssen festen Kontakt mit dem Boden oder einer Fußstütze haben.
- Rückenlehnenhöhe einstellen**
 Stellen Sie die Rückenlehne so ein, dass die Vorwölbung in der Rückenlehne, die Wirbelsäule im Bereich des 3. und 4. Lendenwirbels (etwa Gürtelhöhe) abstützt.
- Sitzfläche ganz ausnutzen**
 Die anatomisch geformte Sitzfläche muss vollständig besessen werden. Nur so ist der Kontakt zur stützenden Rückenlehne gewährleistet. Bei feinmotorischer Tätigkeit die Sitzfläche nach vorne geneigt einstellen.



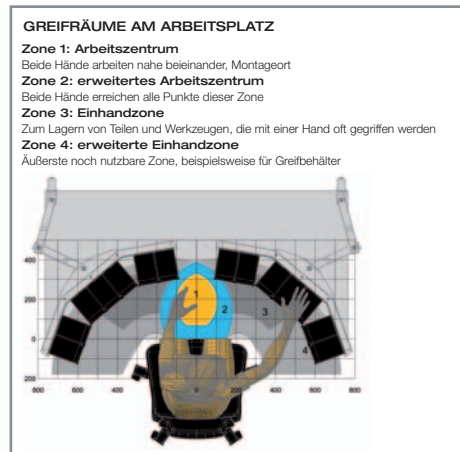
Aus der Praxis

Hans Jürgen Neupert von KARL erklärt ergonomische Arbeitsplatzgestaltung an einem Praxisbeispiel.



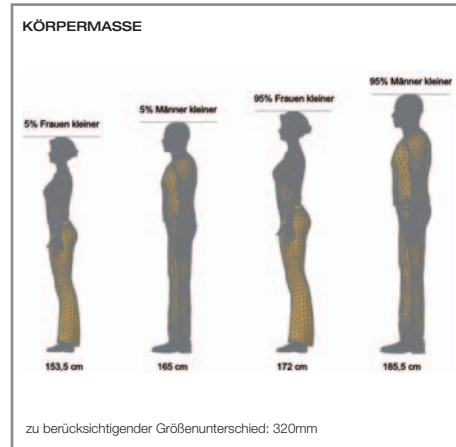
Rund 16.000 PCs, Notebooks und Server verlassen täglich die hochmoderne Fertigung von Fujitsu in Augsburg. Bei der Neugestaltung einer PC-Montagelinie wurde in die Tische eine Hubeinrichtung integriert, die es per Fußschalter ermöglicht, den Werkstückträger anzuheben, um den PC für die einzelnen Montageschritte um 360° drehen zu können.

programmierbar, sodass insgesamt vier individuell einstellbare Höhen direkt angefahren werden können.



Durch eine elektrische Höhenverstellung kann sich jede Mitarbeiterin bzw. jeder Mitarbeiter die für ihn optimale Höhe der Arbeitsfläche einstellen und wahlweise im Sitzen oder Stehen arbeiten.

Besonders komfortabel: Die bei diesem Projekt eingesetzte Höhenverstellung ist



WUSSTEN SIE SCHON:

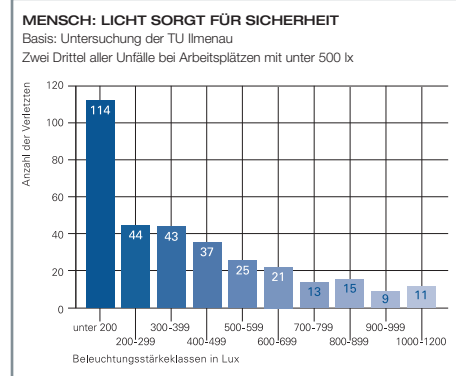
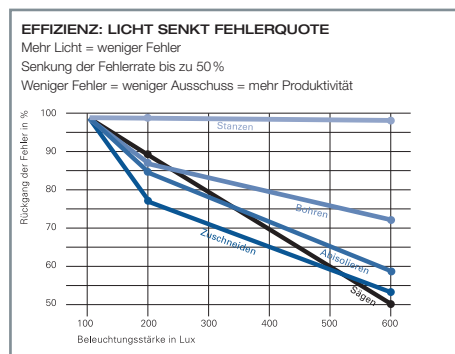
Als anteilig bedeutsamste Einzeldiagnose stehen „Rückenschmerzen“ mit 60,2 Fehltagen in 100 Versicherungsjahren auf Rang eins. Je 100 Erwerbspersonen wurden 2007 insgesamt 1.098 Arbeitsunfähigkeitstage erfasst.

Mehr als hell und dunkel

Christoph Zimmermann von Waldmann über den Einfluss von Licht am Arbeitsplatz

Im Industriebereich ist das richtige Licht am richtigen Ort besonders wichtig. Mit unserem TWIN-C-Konzept bringen wir die beiden Pole Effizienz und Mensch durch die richtige Kombination von Lichtlösungen (Concepts) und entsprechenden Komponenten (Components) in Einklang. Basis für unser Konzept sind die Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen. Diese zeigen, dass mit einer besseren Lichtqualität auch die Leistung bei komplexen Sehaufgaben steigt und die Fehlerquote sinkt. Außerdem hat sich auch für den Industriebereich bestätigt, was man aus dem Büroumfeld schon lange weiß: dass Licht die Gesundheit beeinflusst. Die Konsequenz aus diesen Ergebnissen lautet: individuelle Lichtkonzepte, die weg von der raumbezogenen hin zur sehaufga-

benbezogenen Beleuchtung gehen. So wird die Gesundheit der Beschäftigten erhalten, ihre Produktivität gesteigert, die Sicherheit im Arbeitsprozess erhöht und gleichzeitig Energie eingespart. Da sollte jedem Unternehmer ein Licht aufgehen.



WUSSTEN SIE SCHON:

Zwei Drittel aller Unfälle geschehen in einem Arbeitsumfeld von weniger als 500 Lux. Helligkeit steuert den Ausstoß des Schlafhormons Melatonin: je heller, desto fitter. Mit zunehmendem Alter steigen Lichtbedarf und Blendempfindlichkeit.

Anfassen erlaubt!

Kurt Ulmann berichtet, wie das Schweizer Lern- und Trainingscenter LEA Ergonomie spürbar macht.

Die zugrunde liegende Idee ist einfach: Nur was man – im wahrsten Sinn des Wortes – selbst begriffen hat, hat man auch nachhaltig verstanden. LEA hat es sich zur Aufgabe gemacht, Mitarbeiter und Vorgesetzte für den Bereich „Ergonomie und Arbeitsplatzgestaltung“ zu sensibilisieren. Im Prinzip beinhalten die Kurselemente all die Faktoren, die während des Symposiums von den Fachreferenten angesprochen wurden. Die Kursteilnehmer schulen ihre sensorische und kognitive Wahrnehmung im eigenen Erleben. Sie lernen, Prozesse und Arbeitsplätze effizient zu strukturieren und sie entwickeln mehr Bewusstsein für ihren Körper und seine Bedürfnisse. Wie die Erfahrung zeigt, hat diese Kombination aus Sehen, Hören und aktivem Tun einen Behaltenswert von 90 % – die ideale Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung im eigenen Berufsalltag.

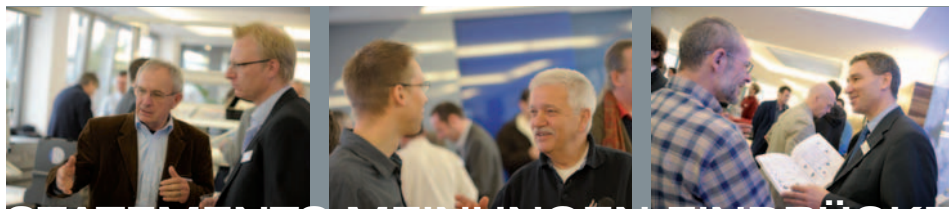
Testen Sie selbst:

Nennen Sie die Farben, nicht die Worte!

blau rot grün gelb
grün gelb blau blau
rot rot blau gelb
grün grün blau gelb

Nicht einfach, oder? Denn unser Gehirn erkennt Worte schneller als Farben. Stehen das Wort und das Bezeichnete im Konflikt, brauchen wir länger, um die Anweisung auszuführen. Im Arbeitsalltag kann man solche Erkenntnisse beispielsweise für die effiziente Gestaltung von Hinweisen einsetzen.

Das könnte es öfter geben!



STATEMENTS MEINUNGEN EINDRÜCKE

„Ich habe durchweg positive Eindrücke gewonnen. Für unsere Bemühungen, sichere und effiziente Arbeitsabläufe zu realisieren, war die ganzheitliche Betrachtung der Arbeitsergonomie und -gestaltung sehr hilfreich. Wichtig für mich war auch der rege Austausch von Erfahrungen auf diesen Gebieten mit den anderen Teilnehmern.“

*Holger Jakubietz,
Biotronik GmbH & Co. KG, Berlin*

„Das teamwork-Seminar war eines der besten, an dem ich in dieser Branche teilgenommen habe, eine erfrischende Spritze für Leute, die im Bereich ‚Arbeitsplatzplanung‘ arbeiten. Für die gute

Organisation muss man den Veranstaltern Dankeschön sagen.“

*Matti Mäkinen,
Arbeitsplatzdesigner, Freiburg*

„Überrascht war ich von der großen Anzahl der Interessenten – daran sieht man, dass der Bedarf an Informationen in dem Bereich doch sehr hoch ist. Ich kann nur sagen, dass sich die Anreise von immerhin 750 Kilometern für mich wirklich gelohnt hat. Ich werde die Ergebnisse auch in unserer Produktion anwenden.“

*Kerstin Ahrens,
Leitung Produktion Laser,
LAP GmbH Laser Applikationen,
Lüneburg*



Eine gemeinsame Initiative von:

bimos

Eine Marke der Interstuhl Büromöbel GmbH & Co. KG
Brühlstraße 21 · 72469 Meßstetten-Tieringen
www.bimos.de



Andreas KARL GmbH & Co. KG Arbeitsplatzsysteme
Hauptstraße 26 · 85777 Fahrenzhausen
www.karl.eu

Waldmann W
ENGINEER OF LIGHT.

Herbert Waldmann GmbH & Co. KG
Peter-Henlein-Straße 5 · 78056 Villingen-Schwenningen
www.waldmann.com